

## Die Weisheit

An diesen Abenden, wo ich blieb,  
um über die Worte nachzudenken  
und über das Schweigen,  
die das Gesicht meines Vaters bewegten,  
verstand ich noch nicht,  
dass er auf diese Weise  
meine kleinen Schritte  
auf den Pfaden des Lebens lenkte.  
Ich sehe noch die sanften Gesten voller Anmut,  
die seine langsam gesprochenen Worte begleiteten.

An jenem Abend sagte er zu mir:  
Verlange nichts von einem anderen,  
was du nicht von dir selbst verlangen kannst.  
Schone die anderen,  
aber sei nicht feige.  
Angst ist Schwäche,  
aber es ist klug, bestimmte Tatsachen  
bei sich zu behalten.

An jenem Abend sagte er zu mir:  
Bewahre dir den Glauben an dich selbst, meine Tochter,  
stirb nicht, weil die anderen sterben.  
Warte, bis du an der Reihe bist.  
Leide nicht mit dem, der dich nicht liebt,  
er wird niemals wissen, was du für ihn einsetzt.  
Wenn du das Glück hast, deinen Feind zu kennen,  
mach ihn zu deinem Freund.  
Es gibt nichts Stärkeres  
als ein Herz, das lacht.

An jenem Abend sagte er zu mir:  
Sich selbst zu lieben  
bedeutet nicht, den anderen zu hassen.

---

Aus: Madeleine de Lallé: Héritage, erschienen bei Sankofa & Gurli Editions, Ouagadougou 2001  
Übertragung ins Deutsche von Ursula Koch

Madeleine de Lallé, mit bürgerlichem Namen Ki-Kaboré, wurde 1955 im Dorf Pissin, 75 km südwestlich der Hauptstadt von Burkina Faso geboren. Sie studierte Linguistik, war 25 Jahre lang am „Pädagogischen Institut“ des Landes tätig und entwickelte zusammen mit anderen ein Konzept für einen allmählichen Übergang des Unterrichts von den verschiedenen Sprachen im Lande in das Französische als Unterrichtssprache. Sie schrieb mehrere Bücher, darunter „Héritage“. (Dt.: Das Erbe)

## Erläuterungen zu den Ausführungen und Abbildungen sowie Angaben der Quellen

### Zu S. 1 Zu den Anmerkungen und Daten des Texts

\*) an Abb. 1 und 2: In keinem der Länder gibt es eine vollständige Geburten- und Sterbefallregistrierung. Um realistische Daten zu erhalten, sind ergänzende Stichprobenerhebungen und Hochrechnungen erforderlich. Die Daten zu den Geburtenzahlen pro Frau, den allgemeinen Geburten- und Sterberaten sowie zum Bevölkerungswachstum ohne Migration gelten der Größenordnung nach jedoch als zutreffend (+/-5 %).

1) Demographisch handelt es sich um die „Gesamtfruchtbarkeitsrate“. Es handelt sich um die durchschnittliche Anzahl von Kindern, die eine Frau in ihrem Leben gebärt, wenn die jetzige altersspezifische Geburtenrate bis zu ihrem 49. Geburtstag konstant bleibt. Quelle: UNFPA: Weltbevölkerungsbericht 2020, New York

2) Es handelt sich um die Differenz der Zahl der Geburten und der Sterbefälle je 1000 Einwohner. Daten vom Population Reference Bureaus in Washington. Verdoppelungszeiten eigene Berechnungen auf deren Basis.

3) Datenquelle: Population Reference Bureau: Factsheet, Population by Residence,

### Zu S. 2: Zu den Daten der Tabelle und des Texts

Die Daten der Tabelle stammen aus zwei umfangreichen repräsentativen Befragungen von Frauen zur Inzidenz, Prävention und Behandlungen der Malaria in den beiden Ländern. Sie wurden von der amerikanischen Entwicklungshilfe und dem Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Malaria und Tuberkulose finanziert. In Togo wurden 4.909 und in Burkina Faso 7.628 Frauen im Alter von 15-49 Jahren befragt. Die Daten sind von 2017/18. Neuere Daten zu den Ausstattungen der Haushalte gibt es nicht. Die Situation hat sich in beiden Ländern inzwischen sicher verbessert, aber in den Dörfern im Allgemeinen wahrscheinlich nur wenig.

Quellen: INSD, PADS, PNLP, ICF: Enquête sur les Indicateurs du Paludisme au Burkina Faso 2017-18, Rockville, USA 2018 sowie MSPS Togo, ICF USA: Enquête sur les Indications du Paludisme au Togo 2017, Rockville, USA.

Die Daten zur Unterernährung sind von der FAO, zum Heiratsalter der Mädchen von UNICEF bzw. UNFPA

### Zu S. 3 Zu den Daten der Abbildung und des Texts

Die „verheirateten Frauen“ schließen auch Frauen in einer festen Partnerschaft mit gemeinsamem Haushalt ohne formelle Eheschließung ein. Die Befragten konnten mehrere Gründe für die fehlende Verhütung angeben. Die Summen in der Abbildung belaufen sich für die afrikanischen Länder auf 99% und für Burkina Faso allein auf 106 %. Nicht berücksichtigt sind relativ wenige Angaben von „weiß nicht“ oder „bin nicht voll fruchtbar“.

Die Daten stammen aus Repräsentativerhebungen der „Health and Demographic Surveys“ der Jahre 2008 bis 2012, die von Burkina Faso von 2010. Die Studien wurden von der amerikanischen Entwicklungshilfe USAID finanziert. Quelle ist hier eine Auswertung von Mitarbeiterinnen des „Gutmacher Institutes“ in New York. Siehe Gilda Sedgh, Rubina Hussain: Reasons for Contraceptive Nonuse among Women Having Unmet Need for Contra-ception in Developing Countries, in: Studies in Family Planning, Vol. 45, 2014.

Es gibt zu den Gründen für eine Nicht-Verhütung keine neueren Studien. Die Anteile der Frauen mit einem „ungedeckten Bedarf“ sind aber weiterhin sehr hoch (vgl. auch S. 4 und 6). Der Grund „kein Zugang zu den Mitteln“ müsste inzwischen aber seltener sein, nachdem es in den meisten Ländern Verbesserungen bei den Diensten gegeben hat. Zumindest in Burkina Faso kann „Mittel sind zu teuer“ nun keine Rolle mehr spielen, weil diese in den Gesundheitsstationen und Kliniken des staatlichen Gesundheitswesens seit 2021 kostenlos abgegeben werden. Es gibt aber nach wie vor Engpässe bei deren Verfügbarkeit.

### Quellen der Daten auf S. 4 und S. 6 unter „Die Probleme“ und der Aussagen auf S. 7, zweite Hälfte

Die Aussagen zur **Situation und den Problemen** in Burkina Faso bzw. Togo beruhen auf den folgenden Quellen:  
**Zu Burkina Faso:** Ministère de la Santé: Annuaire Statistique 2020, Ouagadougou 2021; INSD: Annuaire Statistique 2020, Ouagadougou 2021.

**Zu Togo:** Ministère de la Santé et de l'Hygiène Publique: Annuaire des Statistiques Sanitaires du Togo 2019, Lomé Nov. 2020 sowie INSED: Annuaire Statistique National 2014-2019, Lomé 2021.

Die Angaben zu den Anteilen von Analphabet/innen sind jeweils von der UNESCO, die Angaben zum „ungedeckten Bedarf an Verhütung“ bei 15-49-jährigen Frauen im Jahr 2019 vom Gutmacher Institute.

Die Aussagen zu dem, was die **Regierungen der beiden Länder** für die Lösung tun, beruhen auf den vorgenannten Quellen, älteren Berichten sowie Texten der jüngsten Pläne: insbesondere:

Plan National d'Accélération de Planification Familiale du Burkina Faso 2017-2020

Plan d'Action National Budgetisé de Planification Familiale 2017-2022 du Togo.

Zu dem, was die **Industrieländer und dabei die USA** als langjährig größter Geber zur Förderung der Familienplanung in Entwicklungsländern gegeben haben: OECD: ODA (Official Development Aid)

Die Aussagen zur geringen **Corona-Belastung** basieren auf Daten der Webseite der Johns-Hopkins-University in Baltimore/USA und auf laufenden Berichten aus den beiden Ländern, z.B. dem Newsletter der DBFG.

Abbildungen und die Tabelle auf S. 2: LebensChancen International e.V.

### Datenschutzerklärung

Wir berücksichtigen die Vorgaben der europäischen Datenschutzgrundverordnung.DSGVO. D.h. insbesondere: Wir verwenden ihre Adressen nur für die Zusendung der Spendenbestätigungen und Berichte zu unseren Projekten sowie etwaigen sonstigen Informationen oder Korrespondenz. Wir versichern insbesondere, dass wir Ihre Adressen nicht an Dritte weitergeben. Unsere ausführliche Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Internetseite unter: <https://www.lebenschancen.net/datenschutzerklaerung/>